Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 44

Illustration: Serie: Unsere Sportgrössen
Autor: Freund, T.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Loch im Strumpf

Alle waren hinter Benjamin her. Er sah zu aufreizend glücklich aus.

«Ich und heiraten?» stellte er sich unterstrichen dämlich, «ich verstehe doch von Frauen nichts!» und er blieb hartgesotten. Aber wenn jeder, der von Frauen nichts versteht, ledig bleiben wollte, gäbe es nur Junggesellen.

Eines Tages wurde Benjamin von einer Dame aus beinahe so gutem wie reichem Hause zu einem kleinen Spaziergang abgeholt, die sehr zu seinem inneren Unbehagen äusserlich nicht übel Lust zeigte, sich ihm für's ganze Leben als Begleitung anzuschliessen. Immerhin war es ein junges Mädchen, die einzige Form des Weibes, die mit seiner späteren Entfaltung versöhnt. Sie schritt etwas zu schnell neben ihm her, wie alle jungen Damen, die immer glauben, etwas zu versäumen, während reifere Herren gern langsamer gehen, in der Angst, sie könnten etwas übersehen.

Als Benjamin einen Schritt zurückblieb, wurde sein Auge magisch niedergezogen. «Um Himmelswillen», rief er plötzlich, «verehrtes Fräulein, Sie haben ja ein Loch im Strumpf.»

Sie fuhr etwas zusammen, nicht wie vom Blitz getroffen, da fällt man mehr der Länge nach hin, aber doch sichtbar elektrisch berührt.

«Schreien Sie doch nicht so!» stiess sie blutübergossen hervor, «das müssen doch nicht alle Leute hören!», obwohl weit und breit niemand zu sehen war als ein antiker Bettler, der durch eine umgehängte Tafel «Taub und Blind» kundgab, dass er sich während der Berufsstunden für Vorgänge auf der Strasse nicht interessiere. Dann drehte sie das Köpfchen nach hinten, mit einer reizenden Bewegung, wie man sie an jungen Enten und Gänsen beim Reinemachen beobachten kann, und sah prüfend an sich herab.

«Ach», verzog sie den Mund, als wäre sie das Opfer eines Scherzes geworden, da ist doch nur die Naht geplatzt.»

Benjamin klemmte das Einglas vor den Blick, was er immer tat, wenn er in einer Sache nicht deutlich sah. «Auf jeden Fall ist der Strumpf zerrissen», konstatierte er sachlich, «ob Loch oder Naht, ist denn da so ein grosser Unterschied?»

«Und ob!» rümpfte sie das Näschen, das auch in ungerümpftem Zustand einer Portion Keckheit nicht entbehrte, «ein himmelweiter Unterschied. Ein Unterschied etwa, mir fällt augenblicklich kein passender Vergleich ein —»

«Etwa», half er zuvorkommend nach, «wie zwischen einem Rosendrittel und einem Riesentrottel.«

«Ja, Danke!» nickte sie. «Ein Loch kommt überhaupt nicht in Frage, denn ich habe diese Strümpfe zum erstenmal an. Ein Loch ist wie ein Fleck auf der Ehre, eine geplatzte Naht hingegen wirkt wie eine Ka-

T. Freund

Serie: **Unsere Sportgrößen**

PABLO RIESEN

Schweizermeister 1931 und
Schweiz. Rekordinhaber im Hochsprung